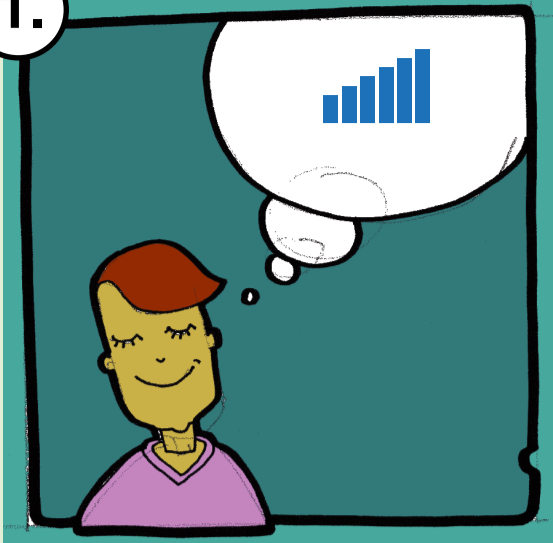


# Die Zehn Gebote der Infografik

1.



## Immer an die Grafik denken!

Ich will eine Botschaft rüberbringen:  
Ist eine Infografik dafür vielleicht der ideale Weg? Leichter verständlich als ein Text? Aussagekräftiger als ein Foto? Wenn ja – dann los!

2.



## Nicht selbst herumwurschteln!

Lieber Spezialisten ranlassen:  
Das kostet Geld – ist aber effektiv.

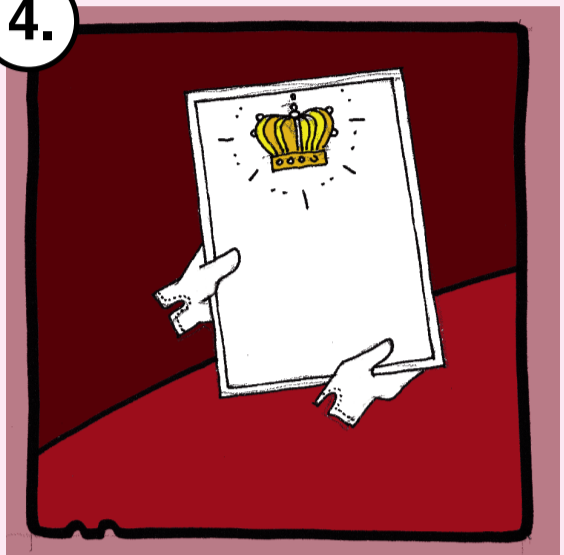
3.



## Einen klaren Auftrag formulieren!

Der beste Grafiker ist nur so gut,  
wie das Briefing ist: Ich muss ihm sagen,  
was ich will und worauf es ankommt.

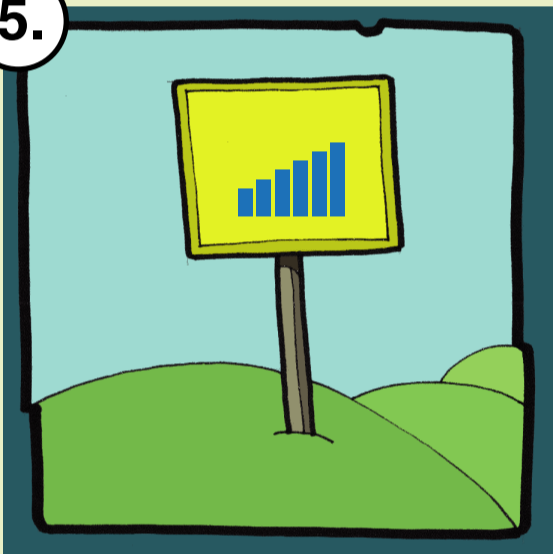
4.



## Ein stimmiges Bild zeichnen!

Die Grafik muss vom Betrachter auf  
einen Blick verstanden werden können:  
Also keine Widersprüche und  
Irritationen in der Grafik belassen.

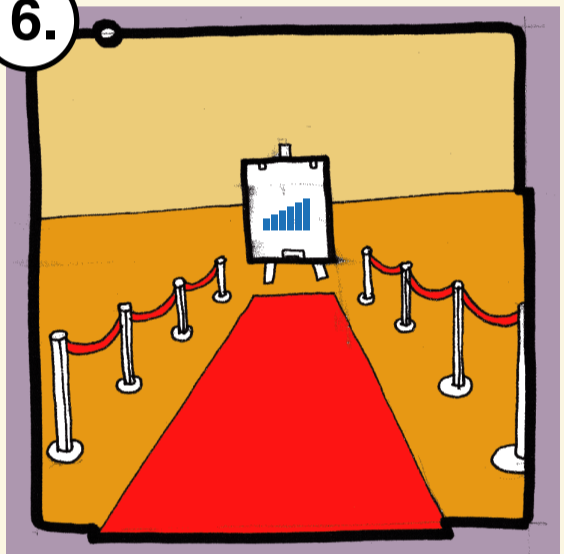
5.



## Eine eigenständige Aussage schaffen!

Eine gute Infografik steht für sich allein:  
Sie erklärt sich ohne viele Worte selbst.  
Zusätzliche Begleittexte für die Redaktionen  
sind aber gut und wichtig.

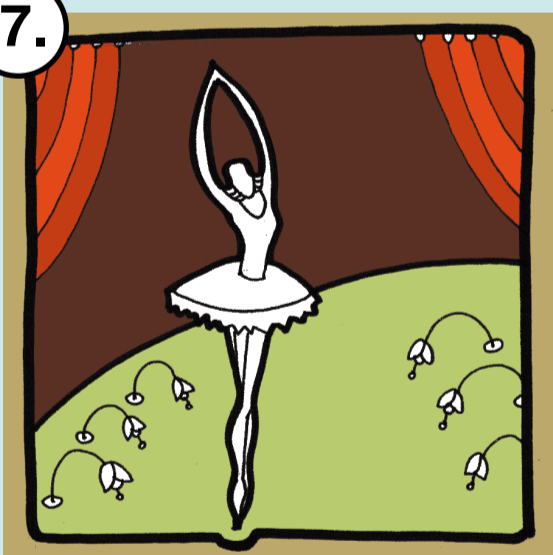
6.



## Anspruchsvoll sein!

Infografiken werden oft als Hingucker  
und Schmuck in Print oder Internet  
eingesetzt: Dafür müssen sie aber  
auch ästhetisch etwas bieten.

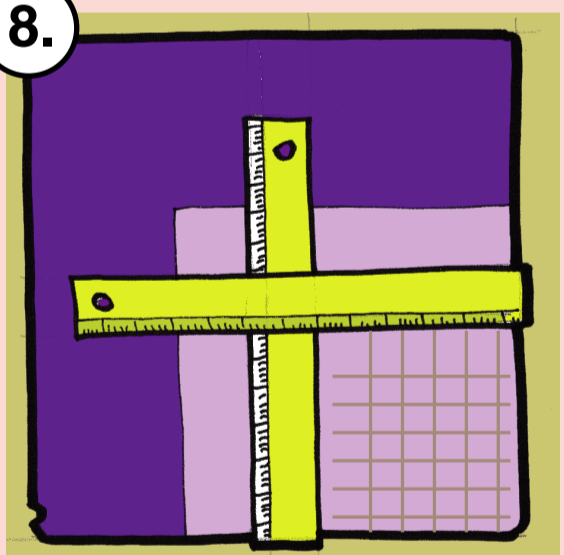
7.



## Fakten, Fakten, Fakten!

Die Information ist stets die Primaballerina  
der Infografik: Ihr hat sich  
alles andere – Farben, Schriften,  
Verzierungen – unterzuordnen.

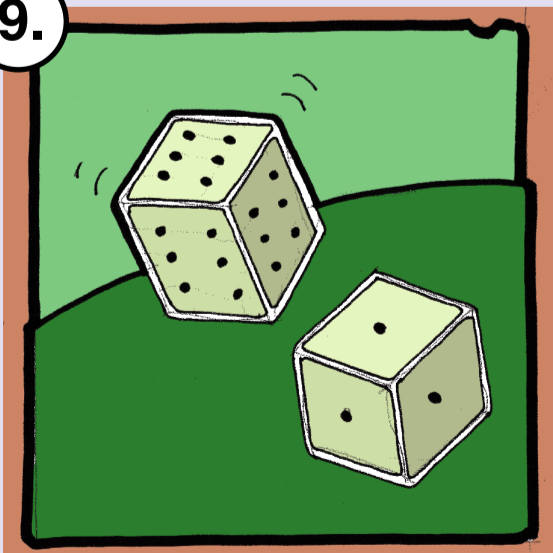
8.



## Keine Angst vor Tabellen!

Tabellen sind besser als ihr Ruf: Übersichtlich  
und knapp bieten sie viel Nutzwert und  
bringen an der richtigen Stelle mehr als  
zu gewollte Illustrationen.

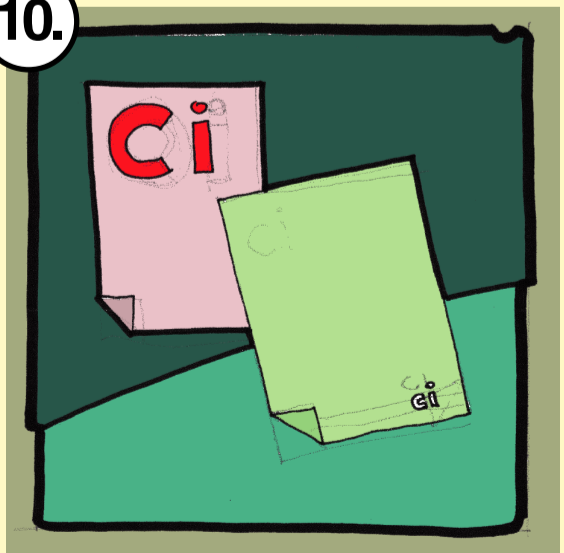
9.



## Nicht schummeln!

Zahlen, Relationen und Mengen-  
verhältnisse korrekt darstellen:  
„Nullpunkt-Verschieben“ oder „Lupe“  
sind saubere Hilfsmittel – alles andere  
ist nicht ok.

10.



## Corporate Identity nicht übertreiben!

Zu viel CI schreckt ab: Ein dezentes Logo  
ist noch passend. Eine platte Werbe-Grafik  
wandert dagegen schnell in den Papierkorb.